

Filme und Musik beim Zwingliplatz

Kirche organisierte Open-Air-Kino mit Sommernachtsfest

SEBASTIAN WENDEL

Auch Grenchen hat sein Open-Air-Kino. Nicht so pompös und in der Grösse wie in anderen Städten, dafür in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre. Auf dem Zwingliplatz vor der Kirche wurden zwei Filme gezeigt, die gegensätzlicher nicht sein können, jedoch beide gut beim Publikum ankamen.

Eröffnet hat die Kinotage am Freitagabend die Chicken Hill Dixie Band. Die Grenchner Musiker erfrischten das Publikum mit peppigen Jazzrhythmen, die den folgenden Film passend ankündigten.

Die Organisatoren wählten den Film «Young@Heart» aus, der zum Lachen anregt, aber auch traurige Momente in sich hat. Knapp 30 singende Greise, geführt von einem geduldrigen und einfühlsamen Chorleiter, erleben im amerikanischen Bundesstaat eine Odyssee voller Überraschungen und Erfahrungen. Der Filmemacher begleitete während sechs Wochen die rüstigen Mittachtziger bei ihren Proben, Auftritten und andersweitigen Zusammenkommen. Bei den Anwesenden auf dem Zwingliplatz sorgten verpatzte Probenakte oder spontane Einfälle der Chormitglieder für Lacher, während ein Hinschied eines Mitglieds die Leute innehalten liess. Wer behauptet, im Alter sitze man bloss im Schaukelstuhl und schaut sich den Sonnenuntergang an, sollte den Pflichtbesuch dieses Films verordnet bekommen.

«Die wilden Hühner»

Das Lindenhaus organisierte am Samstag den Jugendabend. Diesmal sorgten die «Watchtown Note's» bei den wenigen Besuchern für Begeisterung. Die Zeit bis zum Eindunkeln erfüllten sie mit gekonntem Rock'n'Roll. Am Jugendabend projizierten die Organisatoren den Mädchenfilm «Die wilden Hühner» auf die Leinwand, den Lindenhausleiterin Regula Lüthi mit den Jugendlichen ausgesucht hat. In «Die wilden Hühner» greift der Regisseur auf die gleichnamige Buchreihe der deutschen Autorin Cornelia Funke zurück und verfilmt diese in unterhaltsamer Art und Weise.

Das Open-Air-Kino, das seit seiner Geburt von der Reformierten Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach organisiert wird, hätte mehr Publikum verdient gehabt. Trotzdem, die Schar der Anwesenden erlebte zwei tolle Filmabende mit einem würdigen Rahmenprogramm.

Ein Festessen für Kulturhungrige

Das Dîner Interculturel führte im Eusebiushof auf eine kulinarische Weltreise

Granges Mélanges, Kunstgesellschaft und Pro Jazz luden zu einer kulinarischen und kulturellen Reise ein. Kenianische, indische und türkische Speisen verzückten die Gaumen der Gäste. Musikalische, tänzerische und literarische Beiträge begeisterten das Publikum.

MARLENE SEDLACEK

Appetitlich standen sie auf dem Buffet bereit: Gegen 100 Teller mit Tomaten, Zwiebeln und einem Zitronenschnitz in der Mitte, Kachumbari genannt. Links und rechts davon je ein Samosa, gefüllt mit Hackfleisch oder Gemüse. Das war der Beitrag des kenianischen Kochteams zum Dîner Interculturel im Eusebiushof. Während das fünfköpfige Team unter der Leitung des kenianischen Kochs Avedi Masake die Teigtaschen in aufwändiger Handarbeit formte und füllte, schnitt das indische Team unter Tränen kilowiese Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer, Bohnen und Tomaten für das Hauptgericht klein. In der Bratpfanne brutzelten Papadams, hauchdünne Fladen aus Linsenteige, die als Beilage gereicht wurden. Für das Dessert sorgte das türkisch-schweizerische Team. Neben Nidlechueche und Rüeblitorte verlockte eine Auswahl typisch türkischer Süßigkeiten zum Zugreifen.

Kulturelle Weltreise

Granges Mélanges, Kunstgesellschaft und Pro Jazz sorgten am Dîner Interculturel jedoch nicht nur für das leibliche Wohl. Musikalische, tänzerische und literarische Darbietungen führten in verschiedene Ecken der Welt und verkürzten die Zeit zwischen den köstlich mündenden Gerichten.

Der Solothurner Sprecher Gian Töndury machte mit Kurzgeschichten, die zum Nachdenken anregten, Abstecher nach Spanien und Ägypten. Mit ausdrucksvoller Mimik trug er die Texte vor. Sie setzten sich mit Gedanken zur islamischen Welt, Verantwortung für das eigene Leben in neu gewonnener Freiheit und Liebe auseinander. Staunen rief er mit der Geschichte des

kolumbianischen Literaturnobelpreisträgers Gabriel García Márquez hervor. In einem einzigen Satz, eine Viertelstunde lang, erzählte der die Geschichte über die letzte Reise eines Gespensterschiffs.

Für Auge und Ohr

War bei den Textvorträgen vor allem das Hirn gefordert, boten die indischen Tanzbeiträge etwas fürs Auge. Nicht mit Worten, sondern mit ausdrucksvoller Körpersprache entführte Smitha Nambuseril in die Welt des klassischen indischen Tanzes, der Geschichten über hinduistische Götter erzählt. Zusammen mit ihrer Schwester Swapna machte sie einen Ausflug zum Bollywood-Tanz, der stark vom arabischen Tanz angehaucht ist. Man glaubte dem Moderator André Weyer-

mann aufs Wort, dass eine solche tänzerische Perfektion nur durch jahrelanges, intensives Training erreicht werden kann.

Ein Ohrenschnaus bot die Band Suite 5. Mit Jazz- und Swing-Melodien empfing sie das Publikum zum Apéro. Highlight waren jedoch ihre Rockmusikvorträge, angehaucht von Rhythmen aus Bulgarien. Die Sängerin der Band, Milena Esposito, riss das Publikum mit ihrer ausdrucksvollen Stimme zu wahren Begeisterungstürmen hin. Ohne Zugabe wurden die Musiker nicht von der Bühne gelassen. Zum Schluss war das Publikum selbst aufgefordert, das Tanzbein zu schwingen. Vier Schritte vor, einer zurück. In einer langen Kette umrundeten die Gäste die Tische bei einem albanischen Gesellschaftstanz.



VORBEREITUNGEN Eifrig wird beim Anrichten geholfen. FOTOS: URS LINDT



VORSICHTIG Eine kleine Besucherin.

Ein Anlass für den Zusammenhalt im Dorf

Das Zähnteschür-Fest und der Kinderlauf zogen Bettlacherinnen und Bettlacher in Scharen an

Wenn sich Bettlacher treffen, Kinder rennen und der Erhalt eines Gebäudes gefeiert wird, ist die Rede vom Zähnteschür-Fest in Bettlach. Das sonnige Wetter sorgte am Wochenende für optimale Stimmung.

JANINE AEGERTER

Im Rahmen des Zähnteschür-Festes versammelten sich am Samstag rund 100 Kinder zum Kinderlauf. Je nach Alter absolvierten sie eine Strecke von etwa 400 bis 1100 Metern. Die Jüngsten starteten zuerst. Ihnen ist, im Gegensatz zu vielen Eltern, kaum Nervosität anzumerken. Am wenigsten dem dreijährigen Aurel, dem jüngsten Teilnehmer. Als er ins Ziel einläuft, wird von allen Seiten applaudiert. Der Dreikäsehoch ist darüber so erstaunt, dass er stehen bleibt, was die Aufregung um ihn herum noch verstärkt. «Weiter Aurel, lauf!», tönt es von allen Seiten, und die Kleine läuft schliesslich ins Ziel ein. Manche der Kinder laufen schon seit mehreren Jahren mit, wie dies bei Thanusiya (9), Sayra (10), Alexandra (9) und Céline (11) der Fall ist. «Wir laufen mit, weil es einfach Spass macht», sind sich die Mädchen einig.

Eine Scheuer von historischem Wert

Der Lauf ist eine der Hauptattraktionen am Zähnteschür-Fest. Die Zähnteschür ist eine der ältesten Liegenschaften in Bettlach und hat einen grossen historischen Wert. Früher mussten dort die Bauern einen Teil ihrer Ernte in Form einer Naturalsteuer abliefern.



STRASSENFEST Die Bankreihe ist am Zähnteschür-Fest bis auf den letzten Platz besetzt. URS LINDT

In den 80er-Jahren sollte die Zähnteschür dem Verkehr zuliebe abgerissen werden. In Bettlach regte sich daraufhin der Widerstand. So entstand 1977 ein Verein, der sich dafür einsetzt, das Gebäude zu erhalten und auch für andere nutzbar zu machen. 1978 bis 1980 wurde die Zähnteschür dank der Unterstützung von vielen Seiten renoviert und kann auch für private Anlässe gemietet werden.

Wetterglück für Besucher

Der Zähnteschür-Verein war es auch, der das Zähnteschür-Fest ins Leben rief. «Anfangs bestand das Fest aus einem einzigen Zelt», erklärt Andreas

Bur, OK-Präsident des Festes. Mittlerweile seien sechs Vereine in die Organisation involviert. «Das fördert den Zusammenhalt im Dorf», ist sich Bur sicher. Da der Zähnteschür-Verein vor allem aus Passiv-Mitgliedern besteht, stellt sich auch immer die Frage, wer bei der Organisation des Festes mithilft. Es herrscht Personalmangel. Ob sich dieser so weit auswirken wird, dass die Durchführung des Festes in Zukunft infrage gestellt wird, kann niemand sicher sagen. «Aber es ist sicher immer ein Thema, das uns beschäftigt», bestätigt Bur.

Dieses Jahr hatten die Organisatoren Wetterglück. «Letztes Jahr hat es

den ganzen Samstag geregnet», erinnert sich Elisabeth Bur, Wirtschaftschefin und Ehefrau des OK-Präsidenten. Da das Fest jeweils am Freitag und am Samstag stattfindet, fiel ein Tag buchstäblich ins Wasser und die meisten Besucher blieben zu Hause, was sich dann in der Abrechnung niederschlug. Heuer wird das Ergebnis bestimmt besser ausfallen. «Am Freitag, zu Festbeginn, war die Wirtschaft in kürzester Zeit voll», freut sich Elisabeth Bur. Dazu hatte sicher auch die Anwesenheit der Bettlacher Guggenmusiker «Krachwanzä» beigetragen.

Hinweise

Lindenhaus Kinderdisco

Am Freitag, 4. September, von 19 bis 22.30 Uhr, findet im Lindenhaus eine Kinderdisco mit DJ Fetty statt. Das Lindenhaus-Team betreut die Kinder. (MGT)

Marktplatz Schlager-Open-Air

Am Samstag, 5. September, organisiert das Restaurant Hot Soup auf dem Marktplatz ein Schlager-Open-Air. Das «Hot Soup»-Team grilliert unter anderem Spanferkel (auf Bestellung bis 29. August, Tel. 032 652 90 91). (MGT)

INSERAT

NIKON D5000 double Kit
18-55VR + 55-200VR
nur CHF 1298.-- statt 1528.--



Besuchen Sie uns vom 18.9. - 27.9.2009 auch an der **HESO Stand 104**

- Neuheiten von Leica und Nikon
- Fernoptik
- Packshot-Creator
- Gratis Sensor-Cleaning von Nikon D-SLR Kameras

ryf ag

Ryf AG Abteilung Foto
Bettlachstrasse 2 • 2540 Grenchen
www.fotoryf.ch